

Aktuelle Stunde 08.09.2022

Finn Ole Ritter, FDP-Fraktion Wandsbek
(Es gilt das gesprochene Wort)



Nachhaltige Stadtplanungspolitik für geflüchtete Menschen, Anwohner und den Bezirk.

Lassen sie mich mit einer Definition starten: „Nachhaltige Stadtentwicklung bedeutet, dass bei allen Veränderungen die Stadt und der Bezirk als Ganzes betrachtet werden muss. Es muss geprüft werden, ob Entscheidungen zukunftsähig sind beziehungsweise werden können!

Und das gilt auch für die Unterbringung von geflüchteten Menschen in Beziehung zu Anwohnern und dem Stadtteil sowie der Verwaltung beziehungsweise dem Bezirk – also eine Dreiecksbeziehung.

An der Stelle möchte ich ausdrücklich zuerst mal das Handeln der Verwaltung loben. Die Anpassung der Planung in Duvenstedt von einer Erstaufnahmeeinrichtung mit zirka 400 Bewohnern hinzu einer öffentlich-rechtlichen Unterkunft mit 320 Einwohnern in hochwertigen Modulbau birgt die realistische Chance auf eine gelingende Integration und Einbindung der Unterkunft in den Stadtteil.

Für eine nachhaltige Einbindung im Einklang mit den Anwohnern ist es zwingend erforderlich, dass die angekündigten Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung des Standortes sichergestellt sind. Ein sozial- und nachbarschaftsverträgliches Unterkunftsmanagement, eine Stärkung des Sozialraums sowie die Verbesserung der Infrastruktur bei der Kinderbetreuung und des öffentlichen Nahverkehrs sind die Garanten für eine nachhaltige Integration.

Und darauf werden wir Liberale ganz genau achten.

Und was wir jetzt in Duvenstedt erleben, fordern wir für den ganzen Bezirk Wandsbek. Ausreichend Kommunikation mit den Bürgern und deren Ideen auch ernst nehmen – wie man sieht, es hilft.

Und nochmal zum anfänglichen Zitat: „Nachhaltige Stadtentwicklung heißt, dass bei allen Veränderungen der Bezirk und die Stadt als Ganzes betrachtet werden muss.“

Das heißt für uns:

1. Nutzung von bereits versiegelten statt unversiegelten Flächen
2. Infrastruktur bei Schaffung von Wohnungsbau und Unterbringung von geflüchteten Menschen muss zwingend mitgedacht werden
3. Integration von geflüchteten Menschen kann nicht auf grünen Wiesen stattfinden, sondern muss in bestehenden Strukturen vor Ort stattfinden.
4. Der Zustrom an geflüchteten Menschen wird auch in Zukunft stattfinden, deshalb setzen wir uns für zukunftsweise Bauten ein statt Container

Denn am Ende werden wir von außen genau beäugt, wieviel Einwanderungsstadt beziehungsweise Einwanderungsland wir schon sind.

Lassen Sie uns also in Zukunft bei dem Thema Unterbringung von geflüchteten Menschen mehr auf das Ermöglichen schauen als auf das Separieren!